



1

BÜRO AM FLUSS

ALLES IM FLUSS

Vor über 25 Jahren gründete sich das Büro am Fluss – damals im Rahmen der Initiative „Lebendiger Neckar“ von Deutscher Umwelthilfe, BUND und NABU. Das Büro hat sich seit den Anfängen stark verändert, doch die Vision ist auch nach 25 Jahren noch dieselbe: Das Team will lebendige Bäche und Flüsse schaffen. Geschäftsführer Johannes Reiss und Mitarbeiterin Annette Schneider haben uns das Büro vorgestellt.

Text: Julia Schenkenberger
Bilder: Büro am Fluss GmbH

Johannes Reiss kennt fast jeden Flusskilometer in Baden-Württemberg, mindestens aus dem Fahrradsattel heraus, und viele Gewässer auch jenseits der Landesgrenzen. Flüsse begeistern ihn. Doch er zählt nicht zu den Menschen, die von sich behaupten, bereits als Kind jede Minute am Bach verbracht zu haben. Sein Interesse galt eher kleinteiligen Strukturen: Schließlich studiert er Biochemie. Nach dem Studium kommt der Zivildienst – Reiss entscheidet sich für ein Jahr beim NABU im Kreis Esslingen. Dass das Feld der Biochemie wenig gemein hat mit der Gewässerbiologie, beeindruckt dort niemanden. Der junge Biochemiker darf ein Jahr lang Gewässerorganismen kartieren. Für Reiss ist

das der entscheidende Wendepunkt: Fortan wird er sein gesamtes Arbeitsleben den Flüssen und Bächen widmen.

Seine Chance dazu kommt in Form einer Initiative der Deutschen Umwelthilfe. Sie wollte die Initiative „Lebendige Elbe“ auf einen anderen Fluss übertragen. Die Wahl fällt auf den Neckar – einen Fluss mit einer denkbar anderen Ausgangsbasis für ein Projekt. „Die Elbe hat noch relativ viele wenig beeinträchtigte Bereiche und viel Fläche“, erklärt Reiss. „Beim Neckar ist das anders. Er fließt durch dicht besiedelte Gebiete und ist außerdem durch viele Querbauwerke unterbrochen. Ab einem ge-



2

wissen Punkt fließt er quasi von Badewanne zu Badewanne!“

Der Biochemiker nimmt die Herausforderung an: Als Teil der Integrierenden Konzeption Neckareinzugsgebiet IKoNE konzipiert er mit Mitteln der Stiftung Naturschutzfonds drei Jahre lang Maßnahmen zur Aufwertung des Neckars. Als das Projekt schließlich endet, bedeutet das auch fast das Ende des jungen Unternehmens. Doch in den drei Jahren hat er Kontakte geknüpft und potenzielle Projekte und Aufträge gibt es genügend. Reiss wagt den Sprung ins kalte Wasser und kämpft mit dem jungen Verein „Büro am Fluss e.V.“ weiter für die Flüsse – für „seinen“ Neckar, aber auch für andere Fließgewässer, ihre Altarme, Auen und mehr.

Lange Jahre arbeitet er mit zwei bis sechs Kolleginnen und Kollegen zusammen im Team. Die bearbeiten Fragen des Hochwasserrisikomanagements, der Gewässerökologie und der Umweltbildung. Auch die Wasserrahmenrichtlinie erkennt Reiss früh als relevantes Thema: „Ich habe damals gedacht: ‚Das ist wichtig!‘ und habe mich darauf gestürzt.“

PIONIERARBEIT

Das kleine Team bearbeitet verschiedenste Projekte – mit der größten Begeisterung auch Pilotprojekte. Nach Schema F zu arbeiten, gibt es bei Reiss nicht. Zwar sind gerade diese Projekte besonders schwer zu kalkulieren und erfordern auch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber, aber für Reiss sind gerade das die Projekte, in denen er seine Kreativität voll ausleben kann. Das geht nicht nur ihm so. Annette Schneider ist seit 2009 Mitarbeiterin des Unternehmens und erzählt: „Es ist die Themenvielfalt, die mich seit fast 15 Jahren hier hält. Wir schauen über den Fluss hinaus und lernen mit jedem Projekt etwas Neues. Etwas wie Routine gibt es nicht!“

An diesem Geist der Anfangsjahre hat sich bis heute nichts geändert. Das Büro hat sich dennoch weiterentwickelt: Das kleine Team ist gewachsen. 14 Menschen arbeiten heute im „Büro am Fluss“, „Es war nie geplant, so zu wachsen“, gibt Johannes Reiss zu. „Es war einfach nötig. Vielleicht haben wir irgendetwas richtig gemacht!“

- 1 *Elektrobefischung*
- 2 *Künstlich geschaffener Seitenarm am Neckar bei Kirchentellinsfurt mit Infotafel (Planung und Infotafel durch das Büro am Fluss)*
- 3 *Durchs Unterholz bei der Vorbegehung zu einer Gewässerschau*
- 4 *Bau von Krebsperren zum Schutz der heimischen Flusskrebse (Wanderungshindernisse für Flusskrebse, um die Ausbreitung der Krebspest zu verhindern)*
- 5 *Muschelbergung bzw. Muschel-Bestandsaufnahme mit dem Aquascope*
- 6 *Muschelbergung bzw. Muschel-Bestandsaufnahme mit dem Aquascope*





7



8



9

7 Makrozoobenthos-Untersuchung mal anders (in der Starzklamm)

8 Kartierung von Fischhabitaten in einem Altarm des Neckars

9 Makrophyten (Wasserpflanzen)-Untersuchung in der Jagst

Das Wachstum brachte eine wesentliche Veränderung mit sich: Der Verwaltungsaufwand für den Verein stieg erheblich. 2018 wird der Verein schließlich zu „Lebendige Flüsse e.V.“ und gründet die GmbH „Büro am Fluss“. Der Verein Lebendige Flüsse e.V. ist alleiniger Gesellschafter, Johannes Reiss wird gemeinsam mit Dr. Michael Schramm Geschäftsführer der GmbH. Für Reiss die perfekte Kombination: Schramm übernimmt wesentliche Aufgaben der Verwaltung und Organisation. So kann er immer noch das tun, wofür er brennt: Projektarbeit für lebendige Flüsse.

Die Vision des Vereins ist in der heutigen GmbH immer noch spürbar. Annette Schneider bringt es auf den Punkt: „Man kann das tun, woran man glaubt, ohne Gewissenskompromisse einzugehen!“ Sie selbst verwirklicht diese Unternehmensvision heute im Bereich Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit, einem von inzwischen vier Geschäftsfeldern des Unternehmens neben der Landschaftsplanung, der Biologie und der Beratung. Jeder Bereich hat eine eigene Leitung, auch wenn die Hierarchien eher flach gestaltet sind.

Neue Mitarbeitende dürfen alle vier Bereiche kennenlernen und bekommen Zeit, sich zu spezialisieren. Niemand wird direkt ins kalte Wasser geworfen. Johannes Reiss ist sich bewusst, dass jeder erst

in die Aufgaben hineinwachsen muss. „Ich war auch nicht von Beginn an Überzeugungstäter“, meint er. „Das entwickelt sich erst. Aber eine gewisse Leidenschaft für die Gewässer muss vorhanden sein.“

SCHWIERIGE SUCHE

Trotzdem ist es schwierig, solche Menschen zu finden. Wo früher 80 Bewerbungen für eine Stelle ins Haus flatterten, freut sich das Team heute, wenn es vier bis fünf sind. „Aber das ist nur die erste Hürde“, stellt Reiss fest. „Die guten Leute bekommen ja auch viele Zusagen. Sie können sich die Stelle aussuchen.“ Umso schmerzhafter ist es für das Unternehmen, wenn bewährte Kolleginnen und Kollegen gehen – sie zu ersetzen, dauert locker vier bis fünf Jahre.

Das Büro am Fluss versucht deshalb, die Fluktuation möglichst gering zu halten. Die Arbeitnehmenden bekommen viel Flexibilität, spannende Projekte und umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. „Außerdem ist die Arbeitsatmosphäre im Team nicht zu unterschätzen“, ergänzt Schneider. „Hier kann jeder mit jedem reden!“ Miteinander reden ist für Reiss' Team generell wichtig. Nur so kann langfristig etwas für die Flüsse und Bäche erreicht werden, findet der Geschäftsführer. „Wir müssen die richtigen Leute an einen Tisch bringen.“

BETRIEBSDATEN

Gründung: 1998

Gesellschaftsform: GmbH mit Verein als alleinigem Gesellschafter

Geschäftsführung: Johannes Reiss, Dr. Michael Schramm

Mitarbeitende: 14

Themengebiete: Gewässerentwicklung und Landschaftsplanung, Wasserwirtschaftliche Beratung, Gewässerbiologische Untersuchungen und Artenschutz, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

Wir werden kein Ziel erreichen, wenn wir nicht zusammenarbeiten!“

ZUKUNFTSGEDANKEN

Menschen zu vernetzen, auch auf politischer Ebene, ist einer der wichtigsten Wünsche, die Johannes Reiss für die Zukunft seines Unternehmens formuliert. Naturschutz, Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Fischerei – Synergien gäbe es massig, meint er. Sie müssten viel stärker genutzt werden.

Speziell für das Büro am Fluss hegt Johannes Reiss vor allem einen Wunsch: Er will den Generationswechsel meistern. Eines Tages soll das Unternehmen ohne seinen Gründer fortbestehen, die „Jungen“ sollen das Ruder übernehmen. Reiss selbst will dann nur noch beratend zur Seite stehen, wenn sein Wissen und seine Erfahrung gefragt sind.



Vor allem aber soll die Vision weiterleben, lebendige Bäche und Flüsse zu schaffen. Die vielen Pilotprojekte sind diejenigen Meilensteine, die es braucht, um langfristig bessere Gewässer zu entwickeln. Denn, das betont Reiss: „Wir brauchen noch Jahrzehnte, um das zu tun, was notwendig ist!“



Johannes Reiss ist Biochemiker. Er leitet das Büro am Fluss seit seiner Gründung und ist heute einer der beiden Geschäftsführer der Büro am Fluss GmbH. Außerdem leitet er den Fachbereich „Beratung und wasserwirtschaftliche Grundsatzstudien“.

Annette Schneider ist Geoökologin und leitet den Fachbereich „Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung“.



10 Bau von Krebsperren zum Schutz der heimischen Flusskrebse (Wanderungshindernisse für Flusskrebse, um die Ausbreitung der Krebspest zu verhindern)

11 Revitalisierung der Zaber bei Güglingen während der Bauarbeiten ...

12 ... und einige Jahre später



KONTAKT

Büro am Fluss GmbH
 Schillerstraße 5
 73240 Wendlingen am Neckar
 Telefon: 07024/96 70 63-0
 info@buero-am-fluss.de
 www.buero-am-fluss.de